|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

Hier mal meine Ideen, Gedanken, Forderungen in Bezug auf den gestrigen WELTFRAUENTAG!!!

Es handelt sich ja beim 8.März um den Weltfrauentag, der überall auf der Welt gefeiert wird, um Frauen und deren Leistungen zu ehren und sich zu bedanken. Ich möchte mich da gerne anschließen.

In Russland beispielsweise ist der Tag ein hoher Feiertag und arbeitsfrei, wenn auch nicht unbedingt in der feministischen Tradition als Frauenkamptag, deshalb aber nicht weniger wertvoll.

In den USA gründeten 1908 Frauen der „Sozialistischen Partei“ ein Frauenkomitee um der Forderung nach Frauenwahlrecht Druck und Gehör zu verschaffen – ergo: es kommt auch gutes aus den USA.

1910 kam es dann beim internationalen Sozialistenkongress in Kopenhagen neben Forderungen zu Abrüstung und zum internationalen Protest gegen die Todesstrafe eben auch zur Einführung des Weltfrauentages.

….tja und heute? In Deutschland ?

Frauen erhalten bei gleicher Qualifikation durchschnittlich 23% weniger Gehalt als Männer und bilden mit 65% die größte Gruppe im Niedriglohnsektor. Daher fordert u.a. DIE LINKE „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“.

Eklatant ist der Notstand bei der Pflegearbeit, bei der mindestens 85% der Beschäftigten weiblich sind und durch u.a. wenig Personal einem enormen physischen und psychischem Druck ausgesetzt sind. Hier steht zur Entlastung die Forderung u.a. der LINKEN nach Einstellung weiterer 100.000 Pflegekräfte.

Bei den rund 1,6 Millionen Einelternfamilien sind es über 90% Mütter die die Alleinerziehung tragen. Hier besteht die Forderung nach Ausbau der sozialen Infrastruktur, sprich mehr KITA- Betreuungsplätze mit bedarfsorientierten Öffnungszeiten und dem generell gebührenfreien Zugang zur Bildung vom Hort bis zur UNI.

Ist das Modell Hartz IV eh schon Armut per Gesetz, sind hier gerade Alleinerziehende besonders unter Druck. Hier darf Elterngeld beispielsweise nicht mindernd wirken, die Regelsätze gerade auch für Kinder und Jugendliche sind eigenständig zu ermitteln und deutlich anzuheben.

Auch das Thema Gewalt gegen Frauen muss angesprochen werden. Jede vierte Frau hat nachweislich schon Erfahrung mit körperlicher, psychischer oder sexueller Gewalt machen müssen.

Das sind keine Kavaliersdelikte sondern eklatante Verstöße gegen Menschenrechte und Straftatbestände. Diese müssen konsequent geahndet werden und müssen auch in allen gesellschaftlichen Schichten in den Köpfen den Stempel „No Go“ haben.

In diesem Zusammenhang ist ein Rechtsanspruch für ALLE betroffenen Frauen und ihre Kinder auf Schutz zu gewährleisten. Hierzu gehört als Forderung die verlässliche Finanzierung von Hilfseinrichtungen, auch der Frauenhäuser und Organisationen die Beratung bieten.

Abschließend----------------Frauenkampftag!

Namen wie Clara Zetkin und Käthe Dunker nenne ich hier beispielhaft. Die vorher entstandene Frauenrechtsbewegung basierte so ab der Zeit der Aufklärung im 18 Jahrhundert auf der Grundlage des egalitären Ansatzes. Nach diesem waren alle Menschen „von Natur aus gleich“. Es ging zunächst um das Frauenwahlrecht, aber auch um gleichen Zugang zur Erwerbsarbeit und Bildung. Lasst uns gemeinsam dafür streiten und kämpfen dass in diesem Geiste die Gleichstellung der Geschlechter in sämtlichen Bereichen der Gesellschaft weiter und weiter realisiert wird.